

Inhalt

Vorwort	9
Danksagung	11
 1 Bindung und Veränderung	 13
 <i>TEIL 1 Bowlby und seine Nachfolger</i>	 23
2 Die Grundlagen der Bindungstheorie	25
3 Mary Main: Mentale Repräsentationen, Metakognition und das Adult Attachment Interview	42
4 Fonagy und die weitere Entwicklung	63
 <i>TEIL 2 Bindungsbeziehungen und die Entwicklung des Selbst</i>	 83
5 Die vielen Dimensionen des Selbst	85
6 Die Vielfalt der Bindungserlebnisse	112
7 Wie Bindungsbeziehungen den Menschen formen	130
 <i>TEIL 3 Von der Bindungstheorie zur klinischen Praxis</i>	 147
8 Nonverbales Erleben und das »ungedachte Gewußte«: Erschließen des emotionalen Zentrums	149
9 Wie sich das Selbst zum Erleben verhält: Eingebettetheit, Mentalisieren und Achtsamkeit	171
10 Vertiefung der klinischen Dimension der Bindungstheorie: Intersubjektivität und relationale Sicht	212

TEIL 4 Bindungsmuster in der Psychotherapie 241

11 | Ein Schmelztiegel für die Entwicklung 243

12 | Der abweisend gebundene Patient:
 Von der Isolation zur Nähe 264

13 | Der verstrickt gebundene Patient:
 Raum schaffen für den eigenen Geist des Patienten 279

14 | Der unaufgelöst gebundene Patient: Heilung der Wunden
 von Traumata und Verlusterlebnissen 301

TEIL 5 Schärfung des klinischen Fokus 317

15 | Der Bereich des Nonverbalen – I:
 Arbeit am Evozierten und an Enactments 319

16 | Der Bereich des Nonverbalen – II:
 Am Körper arbeiten 357

17 | Mentalisieren und Achtsamkeit:
 Die Doppelhelix der psychischen Befreiung 375

Literatur 415

Personen- und Stichwortverzeichnis 433